



Bild: Pixabay

Der Steinbock - Der König der Alpen

Der König der Alpen – so gar nicht selbstverständlich, dass wir Schweizer/innen heute so vom Steinbock sprechen können. Dieser war nämlich vor vielen Jahren in der Schweiz ausgerottet. Emil Bächler war dabei, als wir bei den Italienern auf Steinbockfang gingen und diese wieder zurück «geklaut» haben. Drei Stück waren es, zwei Weibchen und ein Männchen wurden zur Wiederansiedlung nach St. Gallen in den **Wildpark Peter & Paul** gebracht. So war es möglich, dieses faszinierende Tier wieder in der Schweiz anzusiedeln.

Ein ausgewachsenes Männchen kann schon mal an die **110kg** auf die Waage bringen – fasst das doppelte von mir, wow! Damit man so ein Kampfgewicht bekommt, braucht es viel zu fressen. Wobei der Steinbock ein reiner Vegetarier ist und sich nur von Blättern, Gras und am liebsten von Löwenzahn ernährt. Er ist definitiv kein Jäger. Damit das ganze Grünzeug's gut gekaut im Magen ankommt, besitzt so ein Steinbockgebiss insgesamt 24 Zähne...und er zählt zu den Wiederkäuern.

Wenn gerade keine Paarungszeit ist leben die Steinböcke in zwei Gruppen. Die einen besteht aus den Männchen, welche bis zu 20 Jahre alt werden können, die andere Gruppe sind die Jungtiere und die Weibchen – diese werden sogar bis zu 24 Jahre alt! Der weibliche Steinbock bekommt normalerweise ein **Kitz** – so werden die Jungtiere in der Fachsprache genannt – im Juni. Die **Geiss**, Fachsprache für das weibliche Tier – bringt dem Kitz alles bei, was es wissen muss, um gross und stark zu werden. Der männliche Steinbock wird übrigens **Bock** genannt.

Wir hatten die Gelegenheit, ein richtiges **Steinbockhorn** in unseren Händen zu halten. Das war spannend! Wir haben folgende Fakten über die Hörner gelernt: so ein Steinbockhorn wächst ein Leben lang. Die Weibchen haben kleinere und leichtere Hörner als die Böcke. Die Hörner sind sehr stark und können gefährlich werden - beim Kämpfen. Je grösser ein Horn ist, desto wichtiger ist das Tier für die Gruppe, Chefposition! Das Horn selbst hat keine Nerven, so spüren die Tiere keine Schmerzen, wenn sie beim Kämpfen die Hörner gegeneinanderschlagen. Im Winter wachsen die Hörner nicht, zum Energie sparen. Das Alter kann am Horn abgelesen werden. Jede vollkommen durchgezogene Linie auf dem Horn zeigt das Wachstum von einem Jahr. Die Hörner eines ausgewachsenen Bocks wiegen bis zu 6kg! Dies entspricht 3.5 Wasserflaschen! Wahnsinn, wenn ich mir vorstelle, dies auf dem Kopf balancieren zu müssen.

Eine spezielle Eigenschaft des Steinbocks ist **das Klettern**. Das können schon die Kleinsten. Sie haben dafür einen sehr speziellen Huf. Genau genommen sind es zwei pro Fuss...und diese können einzeln bewegt werden. Der Innenfuss ist ganz weich - zu vergleichen mit einem Kletterschuh – die Aussenseite ist hart und sehr stabil - diese kann mit einem Wanderschuh verglichen werden. Praktisch also, zwei in einem, oder? Und dann haben sie verschieden langen Beine: die vorderen sind ein ganzes Stück kürzer als die hinteren. So können sie sich besser im steilen Gelände bewegen.

Das Fell ist im Sommer weich und glatt, im Winter wollig und zerzaust. Der Schnee schmilzt auf dem Winterfell des Steinbocks kaum, dank der guten Isolation. Er kann sich so vollends einschneien lassen – cool gell? Will er dies nicht, muss er sich fest schütteln und befreit sich so von den Schneeflocken.

Auch hier haben wir es mit einem **König** zu tun. Weshalb? Der einzige Feind des Steinbocks ist der Mensch! Daher gebt acht, wenn ihr in seinem Revier unterwegs seid und bleibt auf Distanz. Die gegenseitige Beobachtung ist so für beide Parteien schöner :).

Schön warst Du auf dieser spannenden Reise in die Welt des **Königs der Alpen** mit dabei!

Sabrina Hebeisen